

Antrag an den Rat der Stadt Varel

17.10.16

Der Rat der Stadt Varel möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Varel wird beauftragt, innerhalb der nächsten acht Jahre bis spätestens 31.12.2025 nach und nach alle stadteigenen Wege, wie sie aus alten Karten, dem Wegeverzeichnis der Gemeinde Varel-Land von 1895/96 und den Unterlagen des Katasteramtes erkenntlich sind, einmessen zu lassen. Während dieses Prozesses sind alle Wege oder Weg-Teile, die in der Vergangenheit klammheimlich in private Nutzung übergegangen sind, unter Verweis auf die Einmessung in städtisches Eigentum zurückzuholen.

Die zurückgeholten Flächen sind unter Einbeziehung von Fördermitteln (z.B. Regionales Entwicklungskonzept Südl. Friesland, Bingo-Umwelt-Lotterie) in Blühstreifen zu verwandeln. Jährlich berichtet der Bürgermeister (oder Beauftragter) dem Rat über den Fortgang.

Begründung:

Es gibt in Varel Wege, die ganz oder z.T. in private Nutzung übergegangen sind. Die Stadt hat dem bisher widerstandslos zugesehen. Dieser Landklau ist nicht akzeptabel. Vielmehr bietet sich hier die Chance, den Rückgang der Biodiversität in Folge der Intensivierung der Landwirtschaft aufzuhalten, vielleicht sogar umzukehren. Außerdem würden diese Flächen dem immer knapper werdenden Pool für Kompensationen zur Verfügung stehen können. Flächen, die aus nachvollziehbaren Gründen nicht in Blühstreifen umgewandelt werden können, hätten mit den dort wachsenden Gräsern und Kräutern immer noch eine erhebliche ökologische Funktion.

Martin Heinze
Sprecher NABU Varel